

A historical black and white photograph showing a group of men in work clothes carrying large logs on their shoulders. They are walking along a dirt path or road. In the background, there is a large wooden building with a corrugated metal roof, likely a lumber mill. The scene is set against a backdrop of snow-capped mountains under a clear blue sky. The image has a warm, sepia-like tint.

 ofima

Maggia Kraftwerke AG
74. Geschäftsbericht 2022/23



Oben: Brissago, Juli 1950 – Standseilbahn Verbano, Bau der Mittelstation.

Auf Umschlag: Brissago, Februar 1953 – Verlegung der 220-kV-Kabel zwischen Abgangsstation und Kraftwerk Verbano.

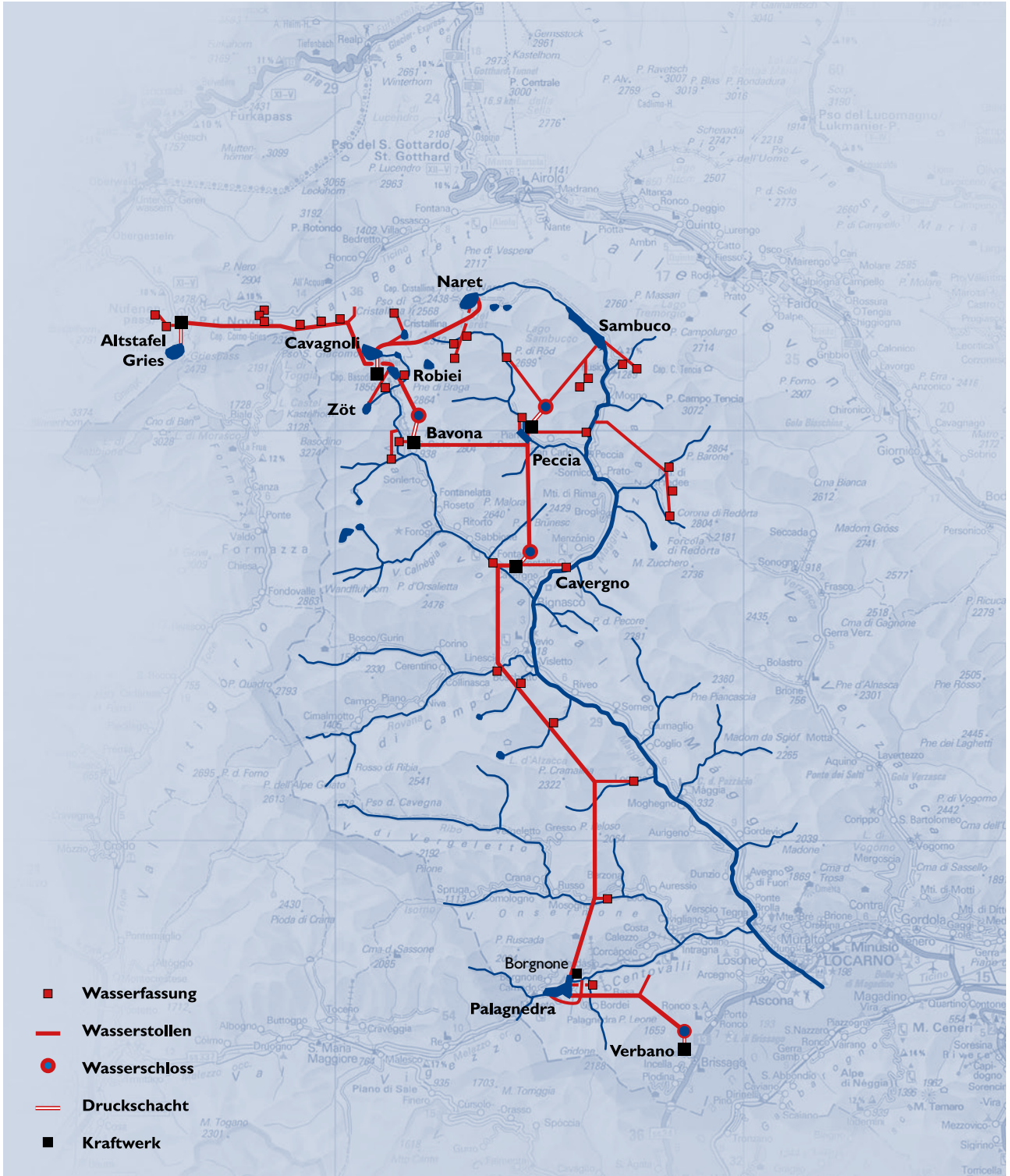
Das Leben auf den Baustellen der Fünfziger Jahre

Auf den Baustellen der Anlagen Maggia 1, die von 1950 bis 1956 dauerten, waren durchschnittlich 1'700 Arbeiter beschäftigt; der Höchststand wurde im Sommer 1953 mit 2'428 Arbeitern erreicht. Anfangs kamen die meisten Arbeiter aus dem Wallis; erst später wurden verstärkt italienische, spanische und nordafrikanische Arbeitskräfte eingestellt. Die meisten der ausländischen Arbeiter kehrten erst bei Saisonende zu ihren Familien zurück. Die Arbeitsbedingungen waren hart, denn vieles musste von Hand gemacht werden, und das Tragen schwerer Lasten oder die Arbeit unter beschwerlichen Bedingungen war üblich. Wer am Bau von Wasserkraftanlagen arbeitete, war vielen Gefahren ausgesetzt, und leider ereigneten sich beim Bau dieser gewaltigen Werke mehrere tödliche Unfälle.

Ein wegweisender Arbeitsvertrag, der für alle Ofima-Baustellen galt, wurde am 7. November 1950 unterzeichnet. Der Vertrag legte die Dauer der Arbeit fest; er beinhaltete Zuschläge für Überstunden, Nacht- und Sonntagsarbeit, Urlaubsgeld, eine Krankenversicherung und auch einen Reisekostenzuschuss, den zu dieser Zeit kein anderer Vertrag vorsah. Die gemütlichen Unterkünfte boten die notwendigen logistischen und hygienischen Einrichtungen, aber auch Räume für die Freizeitgestaltung: Von Zeit zu Zeit wurden sogar Filme gezeigt. Die für die Zubereitung der Mahlzeiten für die verschiedenen Schichten zuständige Küche war gepflegt und reichlich.

Fortsetzung auf der hinteren Umschlagseite

Aktionäre und Gesellschaftsorgane	3
Produktion	4
Niederschläge	
Wasserhaushalt	
Energieproduktion	
Lagebericht	6
Umfeld	
Ausblick	
Betrieb, Instandhaltung und Überwachung	
Organisation und Gesellschaftsorgane	
Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung	
Finanzieller Überblick	
Jahresrechnung	9
Erfolgsrechnung	
Bilanz	
Geldflussrechnung	
Eigenkapitalnachweis	
Anhang	
Verwendung des Bilanzgewinnes	21
Bericht der Revisionsstelle	22



Aktionäre und Gesellschaftsorgane

Aktionäre

20.0 %	Kanton Tessin
30.0 %	Axpo Power AG, Baden
12.5 %	Alpiq Suisse SA, Lausanne
12.5 %	IWB, Basel
10.0 %	Stadt Zürich
10.0 %	BKW Energie AG, Bern
5.0 %	Energie Wasser Bern

Verwaltungsrat

Huwyler Jörg	Axpo Power AG, Wilen (Sarnen), Präsident
Pronini Roberto	Kanton Tessin, Camorino, Vizepräsident
Bühler Guy	Axpo Solutions AG, Belmont-sur-Lausanne
Dietrich Markus	BKW Energie AG, Niederbuchsiten
Heinzer Philippe	Stadt Zürich, Zürich
Lir Viktor	Axpo Power AG, Zürich
Murisier Amédée	Alpiq Suisse SA, Belp
Ottenkamp Marcel	Energie Wasser Bern, Zofingen
Passalia Marco	Kanton Tessin, Ascona
Schmidt Claus	IWB, Basel

Revisionsstelle

	PricewaterhouseCoopers SA, Lugano
--	-----------------------------------

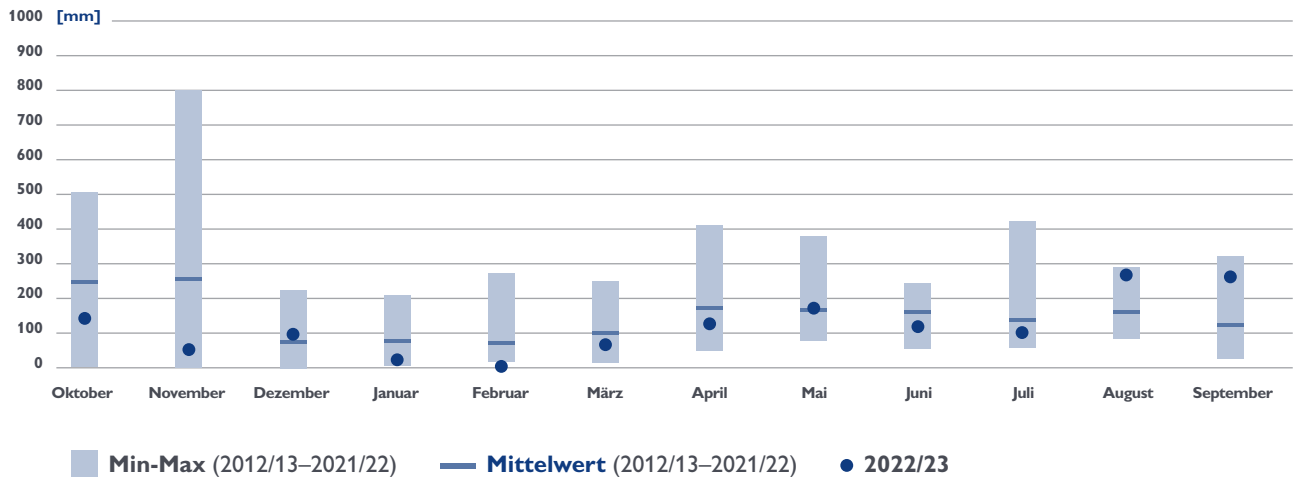
Geschäftsleitung

Hofstetter Marold	Direktor, Ascona
Giacchetto Gian Domenico	Vizedirektor, Losone
Szpiro Samuele	Vizedirektor, Riazzino
Baumer Andrea	Prokurist, Tegna
Bianchetti Luca	Prokurist, Malvaglia
Regolatti Marco	Prokurist, Lodano

Produktion

NIEDERSCHLÄGE

Im Betriebsjahr 2022/23 erreichten die Niederschläge 80 % des langjährigen Mittelwerts (Vorjahr 58 %). Im Wintersemester waren es 45 % (Vorjahr 44 %), im Sommersemester 112 % (Vorjahr 70 %).



WASSERHAUSHALT

Speicherstände

	Gries	Naret	Cavagnoli	Sambuco
1. Oktober 2022:				
Mio. m ³	17.0	23.9	21.4	40.7
% des Energieinhaltes	91.9	76.4	78.4	63.3
30. September 2023:				
Mio. m ³	15.1	27.2	24.5	54.7
% des Energieinhaltes	88.3	87.4	90.1	82.3

Zuflüsse zu den Speicherbecken

	Gries	Naret-Cavagnoli	Sambuco
natürliche Zuflüsse:			
Mio. m ³	23.0	18.1	60.3
% des langjährigen Mittels	92.7	62.2	68.9
gepumptes Wasser:			
Mio. m ³		135.0	6.7

Zuflüsse zu den Ausgleichsbecken

	Robiei	Peccia	Palagnedra
natürliche Zuflüsse:			
Mio. m ³	94.1	71.6	319.7

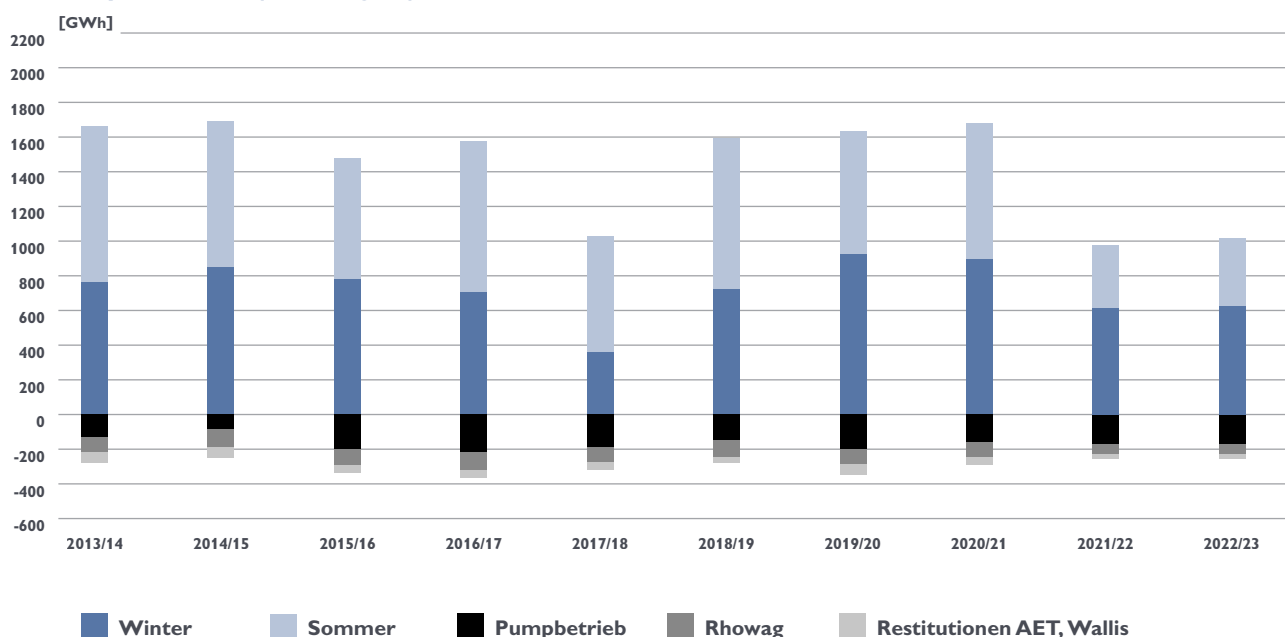
ENERGIEPRODUKTION

Die **Nettoabgabe an den Übergabestellen** (ohne Abzug der Pumpenantriebsenergie) betrug 932.3 GWh (Vorjahr 871.7 GWh). Sie setzt sich zusammen aus 857.8 GWh (inkl. 11.8 GWh aus dem Kleinkraftwerk Borgnone) aus natürlichen Zuflüssen (68.9 % der mittleren jährlichen Energieproduktion) und 89.9 GWh aus dem Umwälzbetrieb abzüglich 15.4 GWh Eigenbedarf und Verluste.

in GWh	01.10.–31.03.	01.04.–30.09.	Jahr	Pumpen
	Winter	Sommer		
Kraftwerk Altstafel	12.5	8.7	21.2	
Kraftwerk Robiei	79.0	42.8	121.8	-152.4
Kraftwerk Bavona	170.4	61.9	232.3	
Kraftwerk Peccia	46.9	1.9	48.8	-8.9
Kraftwerk Caverigno	172.3	83.6	255.9	
Kraftwerk Verbano	154.8	200.0	354.8	
Gesamtproduktion (220 kV)	635.9	398.9	1'034.8	-161.3
Anteil Rhowag	-36.8	-33.8	-70.6	
Ersatzenergie an AET und Wallis	-7.7	-20.6	-28.3	
Eigenbedarf und Verluste	-8.4	-7.0	-15.4	
Nettoabgabe (220 kV)	583.0	337.5	920.5	
Kraftwerk Borgnone (16 kV)	5.2	6.6	11.8	
Nettoabgabe	588.2	344.1	932.3	
in % des langjährigen Mittels	87.3	52.0	69.8	

In den Kraftwerken Altstafel, Bavona, Caverigno und Verbano wurden mit an die Kraftwerk Aegina AG konzidiertem Wasser brutto 141.2 GWh erzeugt. 50 % der Bruttoproduktion wurden der Rhonewerke AG zurückgegeben. Der **Nettoanteil** der Ofima an der Produktion der Kraftwerk Aegina AG betrug 67.1 GWh (Bruttoanteil 70.6 GWh). Für die Ableitung der Gewässer aus dem Bedrettototal und dem Kanton Wallis wurden 25.1 GWh als Ersatzenergie an die Azienda Elettrica Ticinese und 3.2 GWh an die Unterlieger im Wallis geliefert.

Gesamtproduktion (inkl. Aegina)



Lagebericht

UMFELD

Das abgelaufene Geschäftsjahr war geprägt von der parlamentarischen Debatte über den sogenannten Mantelerlass, das Bundesgesetz über die sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien. Die Beschlüsse streichen die Bedeutung heraus, die das Parlament der Wasserkraft bei der künftigen Stromversorgung der Schweiz beimisst. Die Projekte des Runden Tisches Wasserkraft, die bis 2040 die Erzeugung im Winterhalbjahr um 2 TWh erhöhen sollen und unter die auch die Erhöhung der Staumauern Sambuco und Gries fällt, sowie das Projekt Chlus wurden im Gesetz verankert. Als Förderinstrumente stehen den Projektanten Investitionsbeiträge oder eine gleitende Marktprämie zur Auswahl.

Mit dem Mantelerlass haben die Eidgenössischen Räte die Grundlage für die weitere Umsetzung der Energiestrategie des Bundes verabschiedet. Nach den umfassenden Diskussionen über Ziele, Förderung, Gewichtung von Schutz- und Nutzungsinteressen sowie konkreten Projekten rücken die Bewilligungsverfahren in den Fokus der Politik. Der Bundesrat hat im Juni einen Erlass zur beschleunigten und konzentrierten Bewilligung von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien von nationalem Interesse verabschiedet.

In drei Tranchen konnte auch die Wasserkraftreserve zur Verhinderung einer Strommangellage im Winter 2023/24 im Umfang von 400 GWh wieder erfolgreich beschafft werden. Mit 1.2 Rp./kWh tragen die Kosten der Winterreserve insgesamt aber auch zur erneuten Erhöhung der Tarife für die Verbraucher bei.

AUSBLICK

Im vergangenen Winter konnte die befürchtete Mangellage in Europa dank eines milden Winters und der Mobilisierung der verfügbaren Reserven vermieden werden. In der Schweiz hat sich vor allem die Wasserkraftreserve bewährt und wird auch in den kommenden Wintern eine verlässliche Versicherung in kritischen Situationen bieten. Mittel- und langfristig müssen aber zusätzliche Kraftwerke ans Netz gehen können, um wegfallende Kapazitäten zu ersetzen und den steigenden Verbrauch zu decken.

Mit dem Mantelerlass hat das Parlament die gesetzlichen Grundlagen für einen beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien geschaffen. Der Bundesrat wird dazu anfangs 2024 die entsprechenden Verordnungen in die Vernehmlassung schicken. Es bleibt zu hoffen, dass er den gesetzlichen Spielraum zu Gunsten des Ausbaus konsequent nutzt.

Entscheidend für die Realisierung notwendiger Projekte sind die Bewilligungsverfahren. Die Beratung des Beschleunigungserlasses im kommenden Geschäftsjahr wird zeigen, ob es dem Parlament gelingt, die Prozesse zu straffen und die Verfahrensdauern entsprechend zu verkürzen.

BETRIEB, INSTANDHALTUNG UND ÜBERWACHUNG

Wie im Vorjahr war der **Betrieb** auch im Berichtsjahr von aussergewöhnlichen Witterungsverhältnissen geprägt. Geringe Niederschlagsmengen und vor allem Schneemangel verhinderten die normale Füllung der Speicher. Nur durch den Einsatz der Pumpen in den Kraftwerken Robiei und Peccia und durch eine deutliche Reduktion der Produktion aus Speicherwasser in den Sommermonaten konnte ein guter Füllungsgrad der Hauptspeicherseen erreicht werden. Ebenfalls auf das Wetter zurückzuführen, das zunehmend durch lokal sehr intensive Ereignisse gekennzeichnet ist, ist der Felssturz vom 6. November 2022 in Robiei auf der Strasse zum Stausee Zött. Die 1'800 Kubikmeter Sturzmaterial machten die Staumauerzufahrt unpassierbar und rissen die Strom- und Kommunikationskabel zur Staumauer heraus. Im Juni musste aufgrund eines technischen Schadens am Kugelschieber der Gruppe 2 im Kraftwerk Verbano eine ausserplanmässige Entleerung

des Drucksystems durchgeführt werden, wodurch der Betrieb sämtlicher Kraftwerke, ausser Robiei, für etwa eine Woche unterbrochen wurde.

Im Rahmen der **Instandhaltung** der Anlagen wurden die Arbeiten zur Erneuerung der Leittechnik und der Sekundärtechnik im Kraftwerk Verbano fortgesetzt, während im Kraftwerk Caveragno mit der Erneuerung der Sekundärtechnik begonnen wurde. Dabei wurden die Leittechnik und die Schutzvorrichtungen der beiden Haupttransformatoren erneuert.

In Locarno kam die Ende 2021 begonnene Baustelle für die Restaurierung des Verwaltungsgebäudes nicht ohne Schwierigkeiten voran. Besonders kompliziert erwies sich der Ersatz der Glasfassaden des Gebäudes. Dies führte zu einer allgemeinen Verzögerung der Arbeiten von drei bis vier Monaten. Zusätzliche Arbeiten wurden nach dem verheerenden Hagelsturm notwendig, der die Region Locarno am Abend des 25. August 2023 heimsuchte. Es entstanden mehrere Schäden, vor allem die Klimatisierungsanlagen auf der Dachfläche wurden betroffen, die zum Teil ersetzt werden müssen.

Das Projekt zur Erhöhung der Staumauer Sambuco ist eines von 15 Wasserkraftprojekten, die vom Runden Tisch, der von der Landesregierung im Dezember 2021 einberufen wurde, als strategisch wichtig für die künftige Winterversorgungssicherheit des Landes erachtet werden. Auf der Grundlage des von der AET erstellten Machbarkeitsprojekts wird das Vorprojekt für die Erhöhung der Staumauer, die Modernisierung des Kraftwerks Peccia und den Ausbau des Ausgleichsbeckens Peccia derzeit von Ofima ausgearbeitet.

Weitere bedeutende im Betriebsjahr abgeschlossene Instandhaltungen:

- Anlage Robiei: Ersatz Laufradkupplung und Modifikation Polverbindungen Gruppe 5
- Anlage Verbano: Ersatz Fernwirkanlagen der Wasserfassungen Lodano und Maggia
- Seilbahnen: Neue Rettungsbahn der 20-t-Luftseilbahn San Carlo–Robiei
- Seilbahnen: Ersatz Zugseil-Gegengewichtsdämpfung der 20-t-Luftseilbahn San Carlo–Robiei
- Telekommunikation: Ersatz des komplexen SDH-Kommunikationssystems

Gemäss den Vorschriften für die **Überwachung** der Stauanlagen wurden die Jahreskontrollen der acht Staumauern und die entsprechenden Funktionskontrollen an den Entlastungs- und Ablassvorrichtungen, welche mit beweglichen Verschlüssen ausgerüstet sind, durchgeführt. Zudem erfolgte die Fünfjahreskontrolle der Staumauer Zött. Die Ergebnisse der Kontrollen bestätigen, dass der Zustand der Stauanlagen für Bauwerke dieser Art und dieses Baualters insgesamt zufriedenstellend ist. An der Staumauer Sambuco wurden die fünfjährlichen geodätischen Kontrollmessungen bei vollem See durchgeführt. Ausserdem wurden auf ausdrückliche Aufforderung des BFE entsprechend der Richtlinie über die Sicherheit von Stauanlagen, neuer Teil C2: Hochwassersicherheit und Stauseeabsenkung, die Bemessungs- und Sicherheitshochwasser des Stausees Sambuco aus dem Jahr 1986 überarbeitet.

ORGANISATION UND GESELLSCHAFTSORGANE

Die ordentliche **75. Generalversammlung** fand am 24. März 2023 im Hotel Eden Roc in Ascona statt. Die Aktionäre genehmigten den Lagebericht und die Jahresrechnung 2021/22, den Antrag über die Gewinnverwendung und erteilten den Verwaltungsräten Entlastung.

Am 30. September 2023 betrug der **Personalbestand** 113.2 Vollzeitstellen. Im Geschäftsjahr waren es durchschnittlich 112.1 Einheiten.

Dank dem seit Jahren auf die **Sicherheit** der Personen inner- und ausserhalb der Anlagen gerichteten Augenmerk gab es auch im vergangenen Jahr weder schwere Unfälle am Arbeitsplatz noch Zwischenfälle in den Wasserläufen unterhalb der Fassungs- und Speicheranlagen.

Für die **Ausbildung**, welche sowohl die Aufrechterhaltung als auch die Erweiterung der Berufskennnisse der Mitarbeitenden zum Ziel hat, wurden im Geschäftsjahr 2022/23 rund 300'000 CHF aufgewendet.

ANGABEN ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsleitung mit der Durchführung der Risikobeurteilung beauftragt. Die Grundsätze des Risikomanagements wurden in einem entsprechenden vom Verwaltungsrat genehmigten Konzept festgehalten. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst, das vom Verwaltungsrat am 25. August 2023 behandelt wurde. Es wurden konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken geprüft und eingeleitet. Ein periodisches Risikomanagement-Reporting an den Verwaltungsrat wurde etabliert. Ausserordentliche Vorfälle werden umgehend gemeldet. Aufgrund zu treffender Annahmen bezüglich zukünftiger Entwicklungen bei der Beurteilung der Risiken ist deren Bewertung mit einer entsprechenden Unsicherheit behaftet.

FINANZIELLER ÜBERBLICK

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner betragen 62.8 Mio. CHF, also rund 6.3 Mio. CHF oder 9.1 % weniger als im Vorjahr.

Der Betriebsaufwand liegt gesamthaft um 2.0 Mio. CHF über dem Vorjahrswert, wobei die wichtigsten Kostenzunahmen beim Energie- und Netznutzungsaufwand mit 1.0 Mio. CHF, beim Personalaufwand mit 0.6 Mio. CHF und bei den Abschreibungen mit 0.6 Mio. CHF zu verzeichnen sind. Im Weiteren hat auch der Aufwand für Material und Fremdleistungen um 0.1 Mio. CHF zugenommen, während der Aufwand für Abgaben und Gebühren um 0.2 Mio. CHF und der übrige Betriebsaufwand um 0.1 Mio. CHF tiefer als im Vorjahr ausgefallen sind. Hinsichtlich der Ertragspositionen haben sowohl die anderen Energieerträge als auch die aktivierten Eigenleistungen um je 0.3 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Abgenommen hat hingegen der übrige Betriebsertrag um 0.1 Mio., während die übrigen betrieblichen Lieferungen und Leistungen in etwa gleicher Höhe wie im Vorjahr ausgefallen sind.

Aufgrund des auf mehrere Jahre ausgelegten Programms zur Erneuerung der Betriebsanlagen wurden im Geschäftsjahr 2022/23 Investitionen in Sachanlagen für gesamthaft 11.0 Mio. CHF getätigt. Davon betreffen 2.4 Mio. CHF aktivierte Eigenleistungen. Im Vorjahr waren Investitionen in Sachanlagen für gesamthaft 10.0 Mio. CHF getätigt worden.

Dem Kanton Tessin wurden im Berichtsjahr gleich wie im Vorjahr 21.2 Mio. CHF als Wasserzinsabgaben überwiesen. Der Ansatz entspricht weiterhin dem gesetzlichen Maximum von 110 CHF pro Kilowatt Bruttoleistung.

Im Berichtsjahr beläuft sich der Finanzertrag auf 8.3 Mio. CHF und enthält nebst der Dividende auf der Beteiligung an der Kraftwerk Aegina AG insbesondere auch den Ertrag aus der Veräusserung der Wertchriften des Anlagevermögens. Im Vorjahr betrug er 1.8 Mio. CHF und bestand im Wesentlichen aus Dividendeneinnahmen.

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden auslaufende Finanzverbindlichkeiten in der Höhe von 33 Mio. CHF zurückbezahlt und es wurden neue langfristige Mittel im Betrag von 15 Mio. CHF aufgenommen.

Aufgrund des Verkaufs der Aktien der Swissgrid AG und der Rückzahlung einer weiteren Tranche der an die Swissgrid AG im Zusammenhang mit den 2013 und 2015 erfolgten Überführungen der Übertragungsnetzanlagen gewährten Wandeldarlehen sind im Berichtsjahr flüssige Mittel im Betrag von 20.0 Mio. CHF zugeflossen.

Der verbuchte Aufwand für Ertrags-, Kapital- und Liegenschaftssteuern beträgt 4.0 Mio. CHF und hat gegenüber dem Vorjahr um 1.1 Mio. CHF abgenommen, was sich im Wesentlichen mit der Auflösung von in den Vorjahren gebildeten und nicht mehr benötigten Rechnungsabgrenzungen erklärt.

Jahresrechnung

ERFOLGSRECHNUNG

in CHF	Anhang	2022/23	2021/22
Ertrag			
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	62'767'364	69'020'706
Andere Energieerträge		351'601	52'683
Übrige betriebliche Lieferungen und Leistungen		3'500'860	3'459'493
Aktivierete Eigenleistungen		2'355'495	2'044'477
Übriger Betriebsertrag	2	1'274'325	1'355'722
Gesamtleistung		70'249'645	75'933'081
Aufwand			
Energie- und Netznutzungsaufwand		-13'150'933	-12'189'553
Material- und Fremdleistungen		-4'019'110	-3'947'137
Personalaufwand	3	-12'672'534	-12'063'188
Abgaben und Gebühren	4	-21'495'064	-21'677'273
Übriger Betriebsaufwand		-1'208'034	-1'271'511
Abschreibungen		-18'930'772	-18'294'186
Betriebsaufwand		-71'476'447	-69'442'848
Betriebliches Ergebnis		-1'226'802	6'490'233
Finanzertrag	5	8'298'837	1'826'742
Finanzaufwand	6	-1'535'971	-1'716'992
Ordentliches Ergebnis		5'536'064	6'599'983
Betriebsfremdes Ergebnis	7	13'424	77'229
Ergebnis vor Steuern		5'549'488	6'677'212
Direkte Steuern	8	-3'969'488	-5'097'212
Jahresgewinn		1'580'000	1'580'000

BILANZ

in CHF	Anhang	30.9.2023	30.9.2022
Aktiven			
Flüssige Mittel		3'604'137	2'337'021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	8'179'483	8'515'406
Kurzfristige Darlehen	10	938'103	341'103
Übrige kurzfristige Forderungen		405'515	756'041
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		5'747'602	5'730'960
Umlaufvermögen		18'874'840	17'680'531
Langfristige Darlehen		-	341'103
Wertschriften des Anlagevermögens		-	11'770'335
Finanzanlagen		-	12'111'438
Beteiligungen	11	6'000'000	6'000'000
Betriebsanlagen		307'997'251	317'881'892
Betrieblich genutzte bebaute Liegenschaften		2'384'091	2'531'576
Betriebsfremde bebaute Liegenschaften		3'391'687	3'481'844
Betriebs- und Geschäftsausstattung		1'014'180	1'001'345
Anlagen im Bau		11'137'368	8'949'842
Anzahlungen auf Anlagen im Bau		612'435	813'683
Sachanlagen	12	326'537'012	334'660'182
Konzessionen		520'406	555'583
Übrige immaterielle Anlagen		39'407	59'733
Immaterielle Anlagen	13	559'813	615'316
Anlagevermögen		333'096'825	353'386'936
Total Aktiven		351'971'665	371'067'467
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	6'086'314	3'604'207
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	16	20'000'000	33'000'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		2'536'051	2'377'944
Kurzfristige Rückstellungen	17	75'000	105'000
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	15	8'827'300	12'545'016
Kurzfristiges Fremdkapital		37'524'665	51'632'167
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	16	192'000'000	197'000'000
Langfristige Rückstellungen	17	2'760'000	2'820'000
Abgetretene Nutzungsrechte	18	167'000	175'300
Langfristiges Fremdkapital		194'927'000	199'995'300
Fremdkapital		232'451'665	251'627'467
Aktienkapital	19	100'000'000	100'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve		17'940'000	17'860'000
Jahresgewinn		1'580'000	1'580'000
Eigenkapital		119'520'000	119'440'000
Total Passiven		351'971'665	371'067'467

GELDFLUSSRECHNUNG

in CHF	2022/23	2021/22
Jahresgewinn	1'580'000	1'580'000
Abschreibungen	19'141'557	18'504'769
Veränderung Rückstellungen und abgetretene Nutzungsrechte	-98'300	-123'300
Ergebnis aus Veräusserung von Finanzanlagen	-7'842'099	-
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	335'922	1'170'755
Veränderung übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	333'884	115'378
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'482'107	217'458
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-3'559'609	83'190
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (operativer Cash Flow)	12'373'462	21'548'250
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-10'962'883	-10'001'025
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-597'000	-
Auszahlungen für Investitionen in immateriellen Anlagen	-	-26'797
Einzahlungen aus Devestition von Finanzanlagen	19'953'537	2'843'703
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	8'393'654	-7'184'119
Aufnahme von verzinslichen Verbindlichkeiten	15'000'000	15'000'000
Rückzahlung von verzinslichen Verbindlichkeiten	-33'000'000	-30'000'000
Dividendenzahlung	-1'500'000	-1'750'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-19'500'000	-16'750'000
Geldfluss Total	1'267'116	-2'385'869
Flüssige Mittel am Ende des Vorjahres	2'337'021	4'722'890
Flüssige Mittel am Ende des Berichtsjahres	3'604'137	2'337'021

EIGENKAPITALNACHWEIS

in CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserve	Jahresgewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital 30.9.2021	100'000'000	17'765'000	1'845'000	119'610'000
Zuweisung gesetzliche Gewinnreserve	-	95'000	-95'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-1'750'000	-1'750'000
Jahresgewinn 2021/22	-	-	1'580'000	1'580'000
Eigenkapital 30.9.2022	100'000'000	17'860'000	1'580'000	119'440'000
Zuweisung gesetzliche Gewinnreserve	-	80'000	-80'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-1'500'000	-1'500'000
Jahresgewinn 2022/23	-	-	1'580'000	1'580'000
Eigenkapital 30.9.2023	100'000'000	17'940'000	1'580'000	119'520'000

ANHANG

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Jahresrechnung der Maggia Kraftwerke AG (Ofima) mit Sitz in Locarno wurde in Übereinstimmung mit dem Schweizer Gesetz und Swiss GAAP FER erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dieser Swiss GAAP FER-Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

UMSATZERFASSUNG

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner stellen die wichtigste Erlösquelle dar und werden laufend nach Massgabe des Anfalls der Aufwendungen und der übrigen Erträge erfasst.

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Aktiven und Passiven wurden nach einheitlichen Kriterien bewertet. Die wichtigsten Bewertungsregeln sind:

Flüssige Mittel

Die **flüssigen Mittel** enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen

Die **Forderungen** sind zu Nominalbeträgen bilanziert; einem allfälligen Verlustrisiko wird dabei angemessen Rechnung getragen.

Finanzanlagen

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten unter Abzug der notwendigen Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Bewertung der **Betriebsanlagen** erfolgt höchstens zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen vorgenommen. Betriebsanlagen, die bei Konzessionsende dem Staat entschädigungslos heimfallen, sind maximal bis zum Ablauf der Konzession abgeschrieben. Im Falle von in Absprache mit dem heimfallberechtigten Gemeinwesen vorgenommenen Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen, für die ein Anspruch auf Vergütung des Restwertes bei Konzessionsablauf besteht, werden die entsprechenden Betriebsanlagen über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen linear abgeschrieben. Fremdkapitalzinsen werden bei Investitionen von über 10 Mio. CHF und einer Erstellungsdauer über einem Jahr aktiviert. Als Berechnungsgrundlage dienen die durchschnittlichen in das betreffende Investitionsvorhaben investierten Mittel und der durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz des betreffenden Geschäftsjahres. Die in den Sachanlagen enthaltenen **Grundstücke** werden nicht abgeschrieben. Die betrieblich genutzten **Gebäude** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und wie die Betriebsanlagen abgeschrieben. Betriebsfremde Gebäude werden über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Unter Betriebsanlagen ist ebenfalls das voll abgeschriebene Reservematerial verbucht. **Betriebs- und Geschäftsausstattung** werden entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Die **Anlagen im Bau** sind zu Herstellungskosten bewertet. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen. Die Abschreibungsdauern bewegen sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

- Betriebsanlagen (bauliche) 30–80 Jahre
- Betriebsanlagen (elektromechanische) 10–40 Jahre
- Gebäude 50 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung 5–7 Jahre

Immaterielle Anlagen

Die für den Betrieb eigener Anlagen erworbenen **Konzessionen** werden linear über die Dauer der Konzession abgeschrieben. Diese laufen in den Jahren 2035 und 2048 ab. **Übrige immaterielle Anlagen** werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet und über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Verbindlichkeiten

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Rückstellungen

Die **Rückstellungen** berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrages wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt. Die kurzfristigen Rückstellungen haben eine geschätzte Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Abgetretene Nutzungsrechte

Falls **abgetretene langfristige Nutzungsrechte** an Anlagen durch Einmalzahlung abgegolten werden, wird der für die Gewährung des Nutzungsrechts erhaltene Gegenwert passiviert und über die Dauer des Nutzungsrechts erfolgswirksam aufgelöst.

Steuern

Sämtliche aus der laufenden Periode anfallenden **direkten Steuern** wurden berücksichtigt. Sie umfassen Ertrags-, Kapital- und Immobiliensteuern.

Personalvorsorge

Die Ofima ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Sämtliche fest angestellten Mitarbeitenden der Gesellschaft sind ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahrs sind sie auch für Altersleistungen versichert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind, noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Eventualverpflichtungen

Mögliche oder bestehende Verpflichtungen, bei welchen als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, dass sie zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen werden, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen erfolgt im Anhang zur Jahresrechnung ihre Offenlegung als Eventualverpflichtungen bzw. weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen.

Nahe stehende Personen

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen voll konsolidiert werden, mit Gesellschaften, an denen die Ofima massgeblich beteiligt ist, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahe stehend geltenden Personen ausgewiesen. Nicht als Transaktionen mit nahe stehenden Personen gelten Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Bestimmungen der Statuten entstanden sind. Als Aktionäre gelten die unter Punkt 19 aufgeführten Partner. Der Kanton Tessin ist durch die Azienda Elettrica Ticinese vertreten.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Ofima sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Somit ist die Werthaltigkeit des Anlagevermögens der Gesellschaft gegeben.

ANMERKUNGEN ZU ERFOLGSRECHNUNG, BILANZ UND GELDFLUSSRECHNUNG

1 Jahreskosten zu Lasten der Partner

Die durch die übrigen Erträge nicht gedeckten Aufwendungen werden gemäss den Bestimmungen des Gründungsvertrages von den Aktionären entsprechend ihrer Beteiligung übernommen.

2 Übriger Betriebsertrag

in CHF	2022/23	2021/22
Einnahmen aus Vermietung von betrieblichen Liegenschaften und Einrichtungen	951'167	965'248
Einnahmen aus dem öffentlichen Betrieb der Seilbahn San Carlo–Robiei	255'615	278'120
Andere Betriebserträge	67'543	112'354
Total	1'274'325	1'355'722

3 Personalaufwand

in CHF	2022/23	2021/22
Personalaufwand	-12'672'534	-12'063'188
Total	-12'672'534	-12'063'188

Zwischen der Ofima und der Blenio Kraftwerke AG, an denen die gleichen Aktionäre beteiligt sind, besteht eine Vereinbarung, aufgrund derer beide Gesellschaften über eine gemeinsame Führung und Verwaltung sowie über gemeinsame technische Dienste verfügen. Der für diese Funktionen anfallende Personalaufwand wird im Verhältnis von 65 % zu 35 % zwischen der Ofima und der Blenio Kraftwerke AG aufgeteilt und verrechnet. Dieses Verhältnis wird periodisch überprüft. Der gesamte Personalaufwand der Ofima inklusive des Aufwandes für das Betriebspersonal vor Berücksichtigung der anteilmässig der Blenio Kraftwerke AG verrechneten Kosten beträgt 15'574'241 CHF. Im Vorjahr betrug er 14'836'675 CHF.

4 Abgaben und Gebühren

in CHF	2022/23	2021/22
Wasserzinsen	-21'202'060	-21'202'060
Übrige Abgaben und Gebühren	-293'004	-475'213
Total	-21'495'064	-21'677'273

5 Finanzertrag

in CHF	2022/23	2021/22
Dividendenertrag	360'000	1'756'306
Ertrag aus Veräusserung von Wertschriften	7'842'099	-
Zinsertrag	90'654	64'613
Übriger Finanzertrag	6'084	5'823
Total	8'298'837	1'826'742

6 Finanzaufwand

in CHF	2022/23	2021/22
Zinsaufwand	-1'528'270	-1'707'364
Übriger Finanzaufwand	-7'701	-9'628
Total	-1'535'971	-1'716'992

7 Betriebsfremdes Ergebnis

in CHF	2022/23	2021/22
Einnahmen aus Mieten von betriebsfremden Liegenschaften	426'166	433'710
Einnahmen aus dem Betrieb des Hotels Robiei	327'283	335'326
Abschreibungen auf betriebsfremden Liegenschaften	-210'785	-210'583
Übriger betriebsfremder Aufwand	-529'240	-481'224
Total	13'424	77'229

8 Direkte Steuern

in CHF	2022/23	2021/22
Ertragssteuern	-1'313'531	-1'780'798
Kapital- und Immobiliensteuern	-2'655'957	-3'316'414
Total	-3'969'488	-5'097'212

9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF	30.9.2023	30.9.2022
Gegenüber Aktionären	5'871'883	6'708'232
Gegenüber Beteiligungen	1'564'918	1'175'744
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	478'512	479'304
Gegenüber Dritten	264'170	152'126
Total	8'179'483	8'515'406

10 Kurzfristige Darlehen

in CHF	2022/23	2021/22
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	597'000	-
Gegenüber Dritten	341'103	341'103
Total	938'103	341'103

11 Beteiligungen

in CHF	30.9.2023	30.9.2022
Beteiligung Kraftwerk Aegina AG	6'000'000	6'000'000
Total	6'000'000	6'000'000

Die Ofima ist mit 50 % am Aktienkapital von 12.0 Mio. CHF beteiligt und hält 50 % der Stimmrechte der Kraftwerk Aegina AG mit Sitz in Obergoms. Die Anteile an der Gesellschaft werden von der Ofima seit 1962 gehalten. Die Aktionäre der Kraftwerk Aegina AG sind aufgrund des bestehenden Partnervertrags verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Der in der Erfolgsrechnung unter Energieaufwand verbuchte Strombezug aus der Kraftwerk Aegina AG von 5.0 Mio. CHF entspricht den vom Partner Ofima zu übernehmenden Jahreskosten 2022/23 (Vorjahr: 5.4 Mio. CHF). Die Bilanzsumme per 30. September 2023 der Kraftwerk Aegina AG beträgt 32.4 Mio. CHF (Vorjahr: 33.4 Mio. CHF). Der dem Beteiligungsanteil der Ofima entsprechende Wert des Eigenkapitals der Kraftwerk Aegina AG (ermittelt nach der Equity-Methode) beträgt per 30. September 2023 7.3 Mio. CHF (Vorjahr: 7.3 Mio. CHF).

12 Sachanlagen

in Tausend CHF	Betriebs- anlagen	Betrieblich genutzte bebaute Liegen- schaften	Betriebs- fremde bebaute Liegen- schaften	Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Total Sachanlagen
Erstellungswerte 1.10.2021	993'052	11'913	10'896	4'069	5'611	1'025'540
Investitionen	2'330	5	-	7'577	88	10'001
Übertrag	1'841	42	-	-1'883	-	-
Abgänge	-10'940	-	-	-	-747	-11'687
Erstellungswerte 30.9.2022	986'283	11'960	10'896	9'764	4'953	1'023'854
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2021	-661'460	-9'282	-7'203	-	-4'485	-682'430
Abschreibungen 2021/22	-17'881	-147	-211	-	-213	-18'451
Abgänge	10'940	-	-	-	747	11'687
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2022	-668'401	-9'428	-7'414	-	-3'951	-689'194
Bilanzwert 1.10.2021	331'592	2'631	3'692	4'069	1'126	343'111
Bilanzwert 30.9.2022	317'882	2'532	3'482	9'764	1'001	334'660
Erstellungswerte 1.10.2022	986'283	11'960	10'896	9'764	4'953	1'023'854
Investitionen	2'565	1	119	8'059	220	10'963
Übertrag	6'071	-	2	-6'072	-	-
Abgänge	-2'480	-	-	-	-3	-2'483
Erstellungswerte 30.9.2023	992'438	11'961	11'016	11'750	5'169	1'032'334
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2022	-668'401	-9'428	-7'414	-	-3'951	-689'194
Abschreibungen 2022/23	-18'520	-148	-211	-	-205	-19'084
Abgänge	2'480	-	-	-	1	2'481
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2023	-684'440	-9'577	-7'625	-	-4'155	-705'797
Bilanzwert 1.10.2022	317'882	2'532	3'482	9'764	1'001	334'660
Bilanzwert 30.9.2023	307'997	2'384	3'392	11'750	1'014	326'537

Zusammensetzung der Betriebsanlagen

in CHF	30.9.2023	30.9.2022
Speicherbecken Naret, Cavagnoli, Sambuco	219'933'709	219'933'709
Kraftwerk Robiei	171'430'950	170'169'883
Kraftwerk Bavona	165'141'986	164'958'018
Kraftwerk Peccia	66'880'309	62'889'639
Kraftwerk Cavergho	103'460'258	103'399'005
Kraftwerk Verbano	206'056'520	204'913'776
Kleinwasserkraftwerk Borgnone	16'894'932	16'894'932
Schaltstationen und Leitungen	15'824'660	15'824'660
Steuerzentrum, Apparaturen für Automation, Richtfunknetz	29'576'741	30'061'523
Erstellungswert (inklusive Konzessionen)	995'200'065	989'045'145
Abzüglich Konzessionen	-2'762'500	-2'762'500
Erstellungswert	992'437'565	986'282'645
Abzüglich kumulierte Abschreibungen	-684'440'314	-668'400'753
Bilanzwert	307'997'251	317'881'892

13 Immaterielle Anlagen

in Tausend CHF	Konzessionen	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungskosten 1.10.2021	2'763	1'668	4'430
Investitionen	-	27	27
Abgänge	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2022	2'763	1'695	4'457
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2021	-2'172	-1'617	-3'788
Abschreibungen 2021/22	-35	-18	-53
Abgänge	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2022	-2'207	-1'635	-3'842
Bilanzwert 1.10.2021	591	51	642
Bilanzwert 30.9.2022	556	60	615
Anschaffungskosten 1.10.2022	2'763	1'695	4'457
Investitionen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2023	2'763	1'695	4'457
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2022	-2'207	-1'635	-3'842
Abschreibungen 2022/23	-35	-20	-56
Abgänge	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2023	-2'242	-1'655	-3'897
Bilanzwert 1.10.2022	556	60	615
Bilanzwert 30.9.2023	520	39	560

14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in CHF	30.9.2023	30.9.2022
Gegenüber Aktionären	4'300'771	-
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	-	13'459
Gegenüber Dritten	1'785'543	3'590'748
Total	6'086'314	3'604'207

15 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

in CHF	30.9.2023	30.9.2022
Steuern	2'091'664	6'137'986
Marchzinsen	574'436	579'216
Diverse	6'161'200	5'827'814
Total	8'827'300	12'545'016

16 Verzinsliche Verbindlichkeiten

in CHF	30.9.2023	30.9.2022
Unter 1 Jahr fällig	20'000'000	33'000'000
Innert 1–5 Jahren fällig	112'000'000	102'000'000
Nach 5 Jahren fällig	80'000'000	95'000'000
Total	212'000'000	230'000'000

17 Rückstellungen

in Tausend CHF	Für betriebliche Risiken	Für pensioniertes Personal	Total Rückstellungen
Buchwert 1.10.2021	2'125	915	3'040
Bildung	-	-	-
Verwendung	-	-115	-115
Auflösung	-	-	-
Buchwert 30.9.2022	2'125	800	2'925
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	-	105	105
Buchwert 1.10.2022	2'125	800	2'925
Bildung	-	-	-
Verwendung	-	-90	-90
Auflösung	-	-	-
Buchwert 30.9.2023	2'125	710	2'835
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	-	75	75

Die Rückstellung für betriebliche Risiken deckt den erwarteten Mittelabfluss als Folge der auf den Bilanzstichtag erkennbaren Risiken aus dem Betrieb der Anlagen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um die geschätzten Kosten für bereits eingetretene Schäden und für die Beseitigung von entstandenen Behinderungen an den Betriebsanlagen. Die Rückstellung für pensioniertes Personal steht in Zusammenhang mit der Gewährung des Teuerungsausgleichs auf den bisherigen Renten sowie mit im Rahmen von vorzeitigen Pensionierungen gewährten Leistungen.

18 Abgetretene Nutzungsrechte

in CHF	30.9.2023	30.9.2022
Gegenüber Dritten	167'000	175'300
Total	167'000	175'300

Bei den abgetretenen Nutzungsrechten handelt es sich um den langfristigen Anteil der passivierten Restwerte von an Dritten gewährten und einmalig abgegoltenen langfristigen Rechten zur Nutzung von Betriebsanlagen.

19 Aktienkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 100 Mio. CHF. Es besteht aus 1'000 Namenaktien zu nominal 100'000 CHF. Es sind beteiligt:

20.0 %	Kanton Tessin
30.0 %	Axpo Power AG, Baden
12.5 %	IVB, Basel
12.5 %	Alpiq Suisse SA, Lausanne
10.0 %	Stadt Zürich
10.0 %	BKW Energie AG, Bern
5.0 %	Energie Wasser Bern

WEITERE ANGABEN

20 Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
in Tausend CHF	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22		2022/23	2021/22	2022/23	2021/22
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/ Unterdeckungen					-	1'155	1'097	1'155	1'097
Total	-	-	-	-	-	1'155	1'097	1'155	1'097

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss, wobei wesentliche Entwicklungen seit dem letzten Jahresabschluss berücksichtigt werden. Die Ofima ist bei der PKE Vorsorgestiftung Energie (Beitragsprimat) dem gemeinschaftlichen Vorsorgewerk angeschlossen. Diese Branchensammeleinrichtung hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. Dezember 2022 abgeschlossen und wies dabei einen Deckungsgrad von 107.6 % auf (Vorjahr: 124.6 %).

21 Personalbestand

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 250.

22 Honorar der Revisionsstelle

Im Berichtsjahr betrugen die Honorare für Revisionsdienstleistungen 22'055 CHF (Vorjahr: 17'500 CHF). Es wurden keine anderen Dienstleistungen erbracht.

23 Eventualverpflichtungen und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Per 30. September 2023 bestehen Eventualverpflichtungen von 0.2 Mio. CHF (Vorjahr: 0.2 Mio. CHF) in Zusammenhang mit Bürgschaften zugunsten Dritter. Da die Gesellschaft hieraus keine Verpflichtungen erwartet, wurde keine Rückstellung gebildet.

Es bestehen zusätzlich zur Anmerkung unter Punkt 11 betreffend die Gesellschaft Kraftwerk Aegina AG keine weiteren ausweispflichtigen, nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen.

24 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

in CHF	2022/23	2021/22
Beschaffung von Energie	13'106'470	11'048'697
Lieferungen und Leistungen der Blenio Kraftwerke AG	130'305	145'295
Sonstige Lieferungen und Leistungen	557'719	537'371
Total Lieferungen und Leistungen von nahe stehenden Personen	13'794'494	11'731'363
Jahreskosten zu Lasten der Partner	62'767'364	69'020'706
Lieferungen und Leistungen an die Blenio Kraftwerke AG	3'560'334	3'561'373
Sonstige Lieferungen und Leistungen	21'924'800	2'321'980
Total Lieferungen und Leistungen an nahe stehende Personen	88'252'498	74'904'059

Bei der Beschaffung von Energie handelt es sich um den Strombezug von der Kraftwerk Aegina AG (vgl. Punkt 11) und den von den Partnern zu einem sich am Markt orientierenden Preis bezogenen Strom für den Pumpbetrieb. Als Entgelt für den Bezug des produzierten Stroms werden der Ofima seitens der Partner die anfallenden Jahreskosten vergütet. Die Lieferungen und Leistungen zwischen der Ofima und der Blenio Kraftwerke AG, an der die gleichen Aktionäre wie an der Ofima beteiligt sind, gründeten entweder auf vertraglichen Vereinbarungen oder wurden zu marktüblichen Konditionen durchgeführt. Bei den sonstigen Lieferungen und Leistungen handelt es sich um im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft durchgeführte Transaktionen, die zu marktüblichen Konditionen abgewickelt wurden. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen wurden bereits unter den Punkten 9, 10 und 14 des Anhangs der Jahresrechnung offengelegt.

25 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 30. September 2023 sind keine Ereignisse eingetreten, die ausweispflichtig sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 27. November 2023 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat genehmigt.

Verwendung des Bilanzgewinnes per 30. September 2023

(Antrag des Verwaltungsrates)

in CHF	30.9.2023	30.9.2022
Vortrag vom Vorjahr	-	-
Jahresgewinn	1'580'000	1'580'000
Bilanzgewinn	1'580'000	1'580'000
Dividende	-1'500'000	-1'500'000
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-80'000	-80'000
Vortrag auf neue Rechnung	-	-

Art. 22 der Statuten bestimmt, dass die Dividende bis zu rund 1 % über dem mittleren Zinssatz der Anleihen der Gesellschaft zu liegen hat. Der mittlere Zinssatz betrug im Berichtsjahr 0.68 % (Vorjahr: 0.72 %), was einen Dividendenvorschlag von 1.50 % (Vorjahr: 1.50 %) ergibt.

Locarno, 27. November 2023

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident

Jörg Huwyler

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Maggia Kraftwerke AG

Locarno

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Maggia Kraftwerke AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung zum 30. September 2023, der Bilanz, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – geprüft (Seiten 9 bis 20).

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem Swiss GAAP FER, dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

PricewaterhouseCoopers SA, Piazza Indipendenza 1, casella postale, 6901 Lugano
Telefon: +41 58 792 65 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers SA ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA



Antonio Attanasio
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Simone Reina
Zugelassener Revisionsexperte

Lugano, 30. November 2023



Oben: Brissago, September 1950 – Eine Mannschaft von vier Arbeitern stützt das Gewölbe des Kabelstollens des Kraftwerks Verbano.

An diesem Tag eilen unsere Gedanken zurück zu den schwierigen Anfängen, dem Widerstand der Zweifler, den Bedenken der Vorsichtigen, denen der finanzielle und technische Einsatz unsere Kräfte zu übersteigen schien, wir erinnern uns aber auch mit Genugtuung des sicheren Fortschreitens der Werke, das die Ängstlichen widerlegte, und an den Tag, an dem die zuvor als schädlich betrachteten Kräfte der Maggia, eine neue ideale Verbindung zwischen Süden und Norden schafften, als der Strom von der Südgrenze den Alpenkamm überquerte und den Norden erreichte, gewissermassen um die gegenseitige Abhängigkeit so unterschiedlicher Wirtschaftssektoren aufzuzeigen.

Der menschliche Fortschritt, der nichts anderes ist als die Suche nach besseren Lebensformen, entsteht aus der Schaffung neuer und noch kühnerer Werke. Wir haben das Gefühl, mit dieser Verwirklichung der grossen, strahlenden Kette der Werke der Zivilisation ein weiteres Glied hinzugefügt zu haben.

Wir möchten unsere Anerkennung und unsere Dankbarkeit all jenen ausdrücken, die mit viel Liebe, mit lebhaftem Geist und mit beispielhafter Tätigkeit daran mitgewirkt haben; In unvergänglicher Erinnerung bleibt das edle Antlitz derer, die in Erfüllung ihrer Pflicht ihr Leben verloren haben.

Avv. Nello Celio, Verwaltungsratspräsident
29. September 1956, anlässlich der Einweihung der Anlagen



Maggia Kraftwerke AG

Via in Selva 11
CH-6604 Locarno
Tel +41 91 756 66 66
maggia@ofima.ch
www.ofima.ch